



Mitglieder-Rundschreiben für Februar 2021

Schade - Schade - Schade

Liebe Mitglieder,

unsere Aktivitäten im ersten Halbjahr 2021 hatten wir bereits auf Grund der Corona-Epidemie sehr vorsichtig geplant. Durch die weiterhin erforderlichen und notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen müssen wir leider auch die geplanten Aktivitäten für den Monat Februar 2021 absagen. Wir sind aber zuversichtlich und hoffen, dass wir, auch bedingt durch die anstehenden Impfungen und den hoffentlich sinkenden Zahlen, uns bald wieder treffen können.

■ **Hier noch ein besonderer Hinweis:**

Wir können noch einige Restexemplare der "Hürther Beiträge" an interessierte Neumitglieder abgeben!

Heute wollen wir vor allem unseren Neumitgliedern ein Angebot unterbreiten: Sollte die Lektüre des unlängst herausgegebenen neuen Bandes (99) Ihr Interesse geweckt haben, noch mehr Wissenswertes über die Hürther Geschichte und Kultur aus den „Hürther Beiträgen“ der Vorjahre zu erfahren, melden Sie sich bitte bei Michael Cöln, Stadtarchiv, Tel: 53362, Christian Karas Tel: 72806 oder Alois Wilmer Tel. 201436. Wir haben noch einige Exemplare übrig, die wir Ihnen gerne kostenlos überlassen wollen. Es lohnt sich!

■ **Folgende Veranstaltungen waren geplant:**

Monat Februar:

■ **Dienstag, 09. Februar 2021**

Melaten Alaaf

Karnevalistische Friedhofs-Führung zu den Grabstätten Kölner Karnevalisten
mit Günter Leitner



- Diese Führung müssen wir leider wegen Corona verschieben. Neuer Termin ist der 08. Juni 2021. Genaue Informationen erhalten Sie zeitnah.

■ **Donnerstag, 25. Februar 2021**

Sitzung des Arbeitskreises Hürther Geschichte

mit Karin Johnson

- Diese Sitzung findet nur vorbehaltlich der Corona-Situation statt. Wir werden die Mitglieder des Arbeitskreises zeitnah per E-Mail informieren.

Achtung:

Für unsere im Mai geplante Reise nach Bad Zwischenahn zur Rhododendronblüte ins Ammerland sind noch einige Plätze frei.

Bei Interesse melden Sie sich bitte kurzfristig beim Geschäftsführer: Tel: 02233-201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Und zum Schluss wieder 3 Leseempfehlungen von „Lesefreunde Hürth“



Gerne weisen wir auch noch einmal auf das „Bücher-to-go“ – Angebot der Stadtbücherei während des Lockdowns hin. Sie können im Online-Katalog bequem zu Hause nachschauen, ob ihr Wunschtitel vorhanden und ausleihbar ist. Mit einer Mail oder telefonisch können Sie dann ihre Bücher zur Ausleihe bestellen und zu einem vereinbarten Zeitpunkt an der Bücherei abholen. Die Mitarbeiterinnen beraten und helfen gerne und stellen alles für Sie bereit. Die Rückgabe der Bücher kann jederzeit kontakt- und problemlos am Automaten im Eingangsbereich der Bücherei erfolgen.

Unsere Lesetipps:

■ Frank Goosen: So viel Zeit

Bei der Abi-Feier beschließen vier Freunde, sich nach 25 Jahren wieder zu treffen um zu sehen, was aus ihnen geworden ist. Zu diesem Zeitpunkt - im Sommer 1982 -halten sie sich für unsterblich und 25 Jahre sind mehr als eine Ewigkeit. Doch die Ewigkeit vergeht – und tatsächlich kommen sie wieder zusammen. Das Leben hielt nicht immer, was sie sich erträumt hatten, aber sie beschließen, ihre Freundschaft wieder aufleben zu lassen und gründen eine Rockband.

Dieser Roman über Männerfreundschaft ist locker und leicht geschrieben, voller Musik und guter Laune mit durchaus traurigen Momenten. Frank Goosen erzählt von meiner Generation, der Wiedererkennungsfaktor ist wunderbar!

(Empfehlung von Barbara Hoewels, Leiterin der Stadtbücherei)

■ Thomas Hettche: Herzfaden

Bei einem Theaterbesuch versteckt sich eine Zwölfjährige im Streit vor ihrem Vater und entdeckt dabei zufällig eine kleine Tür. Durch sie gelangt das Mädchen auf einen Dachboden voller Marionetten und betritt damit einen magischen Raum. Neben den Figuren der Augsburger Puppenkiste ist dort auch Hannelore Oehmichen, genannt Hatü. Sie hat zusammen mit ihrem Vater das Puppentheater gegründet, zahlreiche Puppen geschnitzt und das Theater über viele Jahre fortgeführt. Hatü und berühmte Figuren des Puppentheaters sprechen mit dem Mädchen über das Leben an sich und erzählen dabei auch von den Anfängen des Theaters im und nach dem Zweiten Weltkrieg.

*Dem Autor gelingt in diesem eine besondere Verbindung von Realität und Fantasie. Nicht nur für Freund*innen der Augsburger Puppenkiste ist dies ein warmherziges Buch für Wintertage.*

(Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

■ Joachim Meyerhoff: Hamster im hinteren Stromgebiet

Mit knapp 50 Jahren erleidet der Autor einen Schlaganfall, der ihn für kurze Zeit ans Krankenbett fesselt. In seinem Buch beschreibt er sehr detailliert, wie er die verlorene Kontrolle über seine linke Körperhälfte empfindet und welche Ängste und Sorgen er hat. Schritt für Schritt erobert er sich seine Beweglichkeit zurück, liebevoll begleitet von seiner Familie. Dazu gehört auch, dass er der Veränderung in seinem Kopf einen Namen gibt, so dass er mit dem „Hamster im hinteren Stromgebiet“ in einen bewussten Kontakt treten kann.

Joachim Meyerhoff setzt sich in diesem Buch ernsthaft mit der eigenen Gesundheit auseinander. Dies gelingt ihm dennoch in gewohnt unterhaltsamer Weise und mit einem humorvollen Blick auf sich selbst.

(Empfehlung von Margret Schaaf, Zweite Vorsitzende der Lesefreunde)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer